



POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn
Dr. André Hahn, MdB
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 140, 10557 Berlin
POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-11117

FAX +49 (0)30 18 681-11019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM 9. März 2017

BETREFF **Schriftliche Frage Monat März 2017**
HIER Arbeitsnummer 3/11

ANLAGE - 1 -

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene Schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung



Dr. Günter Krings

Schriftliche Frage des Abgeordneten Dr. André Hahn
vom 1. März 2017
(Monat März 2017, Arbeits-Nr. 3/11)

Frage

Wie hat sich der Anteil an Frauen bei den Beschäftigten der Nachrichtendienste des Bundes in den Jahren 2014 bis 2016 entwickelt (in Prozentzahlen, getrennt für die drei Nachrichtendienste nach höherer, gehobener Dienst und Beschäftigte gesamt), und was hat die Bundesregierung getan, um den Anteil von Frauen, sofern er unter 50 Prozent liegt, zielgerichtet zu erhöhen?

Antwort

Bundesamt für Verfassungsschutz

Der Anteil an Frauen bei den Beschäftigten des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV) in den Jahren 2014 bis 2016 entwickelte sich wie folgt:

	Anteil Frauen gehobener Dienst	Anteil Frauen höherer Dienst	Anteil Frauen Gesamtpersonal
2014	38,3	37,7	40,7
2015	36,9	38,3	39,8
2016	36,8	37,7	39,9

Grundsätzlich werden beim BfV alle Stellen mit dem Passus "Wir haben uns die berufliche Förderung von Frauen nach Maßgabe des BGleG (Gesetz für die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesverwaltung und in den Unternehmen und Gerichten des Bundes) zum Ziel gesetzt und sind deshalb besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert" ausgeschrieben und die Gleichstellungsbeauftragte des BfV ist an allen Stellenbesetzungsverfahren beteiligt und stets zu den Auswahlgesprächen eingeladen.

Darüber hinaus hat sich das BfV zum Ziel gesetzt, künftig im Rahmen der Personalgewinnung verstärkt eine Vielzahl von Marketingmaßnahmen, wie z. B. Auftritte auf Karrieremessen, die sich speziell an Frauen richten - zur Erhöhung des Frauenanteils durchzuführen.

Bundesministerium der Verteidigung:

Zivile Beschäftigte beim Militärischen Abschirmdienst (MAD):

	Anteil Frauen gehobener Dienst	Anteil Frauen höherer Dienst	Anteil Frauen Gesamtpersonal
2014	37,5	0,0	51,6
2015	36,7	0,0	53,0
2016	37,6	0,0	51,6

Militärische Beschäftigte beim MAD:

	Anteil Frauen gehobener Dienst	Anteil Frauen höherer Dienst	Anteil Frauen Gesamtpersonal
2014	5,6	0,0	7,6
2015	6,7	0,7	8,6
2016	7,3	0,7	8,8

Stand: 31.12 des jeweiligen Jahres

Der Prozentsatz des Gesamtanteils von Frauen im Bereich der zivilen Beschäftigten beim MAD unterliegt einer statistischen Schwankung, liegt jedoch durchgehend über 50 Prozent. Die Schwankung ist Veränderungen in der Dienstpostenstruktur geschuldet.

Der fehlende Anteil von Frauen im höheren Dienst ist mit der geringen Anzahl von entsprechenden Dienstposten zu erklären. Der Statistik fehlt hier die Signifikanz. Der geringe Anteil weiblicher Staboffiziere (A 13H -B9) im Bereich MAD ist durch die Öffnung aller Laufbahnen in den Streitkräften für Frauen erst zum 1. Januar 2001 zu begründen. Den Laufbahnen und Werdegangsmustern folgend erreichen die damals eingestellten Soldatinnen derzeit die entsprechenden Dotierungshöhen. Erste weibliche Staboffiziere sind auch beim MAD tätig, hier dem derzeitigen Proporz auf der Ebene entsprechend.

Das Bundesministerium der Verteidigung hat sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Soldatinnen und zivilen Mitarbeiterinnen in der Bundeswehr durch gezielte Maßnahmen, etwa zur besseren Vereinbarkeit von Dienst und Familie oder zur beruflichen Förderung von Frauen, deutlich zu erhöhen. Allgemeine Maßnahmen, die sich z.B. mittelbar und nachhaltig auf die Ziele des Soldatengleichstellungsgesetzes auswirken und zur Erhöhung des Anteils der Soldatinnen im Ressort beitragen, enthält der "Vierte Erfahrungsbericht der Bundesregierung zum Soldatinnen- und Soldatengleichstellungsgesetz" - insb. Abschnitte C. 4. und C. 5. - (BT-Drucksache 18/7410).

Bundesnachrichtendienst:

	Anteil Frauen gehobener Dienst	Anteil Frauen höherer Dienst	Anteil Frauen Gesamtpersonal
2014	31,0	22,9	34,2
2015	31,8	23,3	34,3
2016	32,0	24,7	34,4

Um den Anteil von Frauen weiter zu erhöhen, werden vom Bundesnachrichtendienst künftig verstärkt folgende Maßnahmen ergriffen:

- Gezielte Ansprache von Frauen zur Erhöhung des Gesamtfrauenanteils (z.B. Job-Messen, Anzeigen)
- Sensibilisierung von Führungskräften (z.B. Gender-Mainstreaming als Beurteilungskriterium, Fortbildungsmaßnahmen)
- Unterstützung von Frauen (z.B. Einführung eines Mentoring-Programms für Frauen)
- Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf mit Familienaufgaben (z.B. Service während der Elternzeit, Verbesserung der Kinder - Betreuungsmöglichkeiten, Teilzeittätigkeit, Flexibilisierung der Arbeitszeit).